

gleich die Verpflichtung übernahm, die vom Stifter vorgesezten Endzwecke getreulich zu erfüllen und zur Beförderung der Christenlehre die hiezu geeigneten Werke forthin in Druck zu legen und den geistlichen Kinderlehrern und Pfarrern auszuhändigen. Mit Schluß des Jahres 1870 betrug das Stiftungscapital, dessen Verwaltung dermalen der k. k. n. ö. Statthalterei zusteht, 130.000 fl.

Von den Jahresinteressen dieser Stiftung wird der zehnte Theil zum Capital geschlagen; von dem Reste wird je ein Drittel den beiden niederösterreichischen Diöcesenbehörden zur stiftungsmäßigen Verwendung übergeben, das letzte Drittel aber in Gemäßheit des h. Ministerial-Erlasses vom 20. December 1851, Z. 2557, an die k. k. Schulbücherverlagsdirection unter dem Namen „katechetisches Drittel“ abgeführt, welches theils zur Herausgabe neuer katechetischer Schriften und Erbauungsbücher in den verschiedenen Landessprachen, theils zur unentgeltlichen Vertheilung solcher Werke,

und in der jüngsten Zeit zur Betheilung der neu errichteten Schulbibliotheken verwendet wird.

Aus dem voranstehenden erhellt, in welchem innigem Zusammenhange der k. k. Schulbücher-Verlag mit dem österreichischen Schulwesen steht und welchen wichtigen Einfluß er auf die Förderung der Volksbildung hat. Schon durch ein ganzes Jahrhundert entfaltet er sein segnenreiches, menschenfreundliches Wirken zum unberechenbaren Wohle der Völker, deren geistige und materielle Interessen zu fördern er unablässig bestrebt ist, und rechtfertigt vollkommen die Erwartung, welche die erlauchte Gründerin an diese höchst wohlthätige Schöpfung knüpfte.

Um die hundertjährige Gründungsfeier des k. k. Schulbücher-Verlages in wahrhaft geistlicher Weise zu begehen, veranlaßt derselbe mit Genehmigung des h. Unterrichtsministeriums zwei wichtige Preisausreibungen, und zwar eine zur Verfassung eines Handbuchs der Erziehungs- und

Unterrichtslehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten; die andere aber zur Verfassung von „Sprach- und Lesebüchern“ als Lesebücher für die deutschen, italienischen, böhmischen, polnischen, ruthenischen, slovenischen, serbo-kroatischen und romanischen Sprachunterricht in den k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten für jenes ist ein Ehrenhonorar von 600 fl. und für jedes einzelne der genannten Sprachbücher von 300 fl. nebst dem Schriftstellerhonorare, das bei Uebergabe des preisgekrönten Werkes an den wiener Schulbücherverlag mit dem Verfasser vereinbart werden wird. Die Manuscripte sind bis

Ende December 1873

an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht einzusenden.

Laibach, am 26. Juni 1872.

A. k. Landeschulrath für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 173

Ein- und Verkauf sowie Umtausch aller existirenden Staatspapiere, Prioritäts-Obligationen, Lose, Eisenbahn, Bank- und Industrieaktien, Einlösung von Coupons, Aufträge für die k. k. Börse werden gegen bar oder eine Angabe von 10 Prozent ausgeführt. Alle Gattungen Lose werden gegen monatliche Ratenzahlungen von 5 fl. aufwärts verkauft.

ROTHSCHILD & COMP.

Opernring 21,
WIEN.

(1097-7)

20tel Antheilscheine für alle Ziehungen gültig ohne weitere Nachzahlung auf

K. k. österr. Staats-Lose 1839er fl. 10
K. k. österr. Staats-Lose 1860er fl. 8
K. k. österr. Staats-Lose 1864er fl. 8
Ungarische Prämien-Lose 1870er fl. 7
Türkische Eisenbahn-Lose 1870er (36 Ziehungen gültig) . . . fl. 4

Hausverkauf.

Das Haus sub Cons. Nr. 17 in der Vorstadt Tirnan, mit Magazinen, Stallungen, Schuppen und eingetriedetem Hofraum, für das Tischler oder Lederer-Gewerbe besonders geeignet, ist gegen sehr günstige Bedingungen veräußlich.

Auskunft erteilt das Zeitungs-Comptoir. (1621-3)

Schmerzlos, ohne Einspritzung,

ohne die Verdauungsorgane störende Medicamente, ferner ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der medizinischen Facultät. Wien, Stadt, Habsburgergasse 3. Auch Hautausschläge, Strikturen, Manneschwäche, Pollutionen, Fluß bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht werden ebenfalls radikal kurirt, ebenso, ohne zu schneiden und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, Strophulose, Syphilitische etc. Strengste Discretion wird gewahrt. Briefliche Anfragen können statt des Namens beliebig chiffrirt sein; honorirte werden umgehend beantwortet.

Bei Einleitung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1487-9)

(1718) Nr. 913.

Firma-Protokollirung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß die Firma

„Adolf Gustin,

Specerei und Eisenwarenhandlung“ des Handelsmannes Adolf Gustin von Rudolfswerth ob dessen Specerei- und Eisenwarenhandlung als Hauptniederlassung in Rudolfswerth in das diesgerichtliche Handelsregister für Einzelnfirmen eingetragen wurde.

Rudolfswerth, am 23. Juli 1872.

Die Wechselstube der Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18
emittirt
Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentrefser allein zu machen und außerdem ein Zinsenerträgniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttrefser fl. 300.000, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.

1 3perc. kais. türk. 400 Francs-Staatslos. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Zinsbruder (Tiroler) Los. Haupttrefser fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

1 3perc. kais. türk. 400 Fres. Staats-Los. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Sachsen-Meininger-Los. Haupttrefser fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Answärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (1614-4)

(1641-2) Nr. 1660.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Verbie von Franzdorf gegen Franz Zogar von Sabociev wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Februar 1871, Z. 405, schuldigen 54 fl. und 2 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Tom. II, Fol. 373, Reif. Nr. 201 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobe-

nen Schätzungswerte von 2275 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

7. September 1872,

vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. Juni 1872.

Ein Practicant

wird in ein Manufactur-Geschäft sogleich aufgenommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. (1734-1)

(1704-2) Nr. 2898.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Executionsführers Herrn Johann Kosler von Orteneg wird die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 25. December 1870, Nr. 5061, auf den 14. April 1871 angeordnet gewesene, sodann aber sistirte dritte ex. c. Feilbietung der dem Matthias Oberstar von Slatenog Nr. 14 gehörigen Realität neuerdings auf den

26. August l. J.,

vormittags 10 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei, mit dem ursprünglichen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Juni 1872.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat August 1872.

	Maschinen	Rübe, Ziegen und Schweine
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):		
1. Roßbraten	} Pfund .	28 25
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schiffsbraten		
6. Schweisstück		
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals	} Pfund .	24 21
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischtopf	} Pfund .	20 17
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenschinken		
Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 27. Juli 1872. Der Bürgermeister: Deschmann.		